Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 24

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 24

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXIV. Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. September 1908.

Wochenspruch: Ein guter Anordner ist besser als zwei Schaffer.

Verbandswesen.

Die Generalversammlung des Gewerbevereins Sissach hat die Frage der Errichtung eines kantonalen Gewerbesekretariats erörtert. Es zeigte sich, daß die große Mehrzahl einen engern Zusammenschluß und die Schaffung eines Sekretariats wünscht, um dadurch die einzelnen Meister- und Interessentengruppen zum Kampfe gegen unberechtigte Uebergriffe der Arbeiterschaft zu sammeln. Schließlich wurde einstimmig die Gründung eines kantonalen Gewerbesekretariats beschlossen und der Kantonalvorstand mit der Organisation beauftragt.

Schweiz. Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verband.

Der Zentralvorstand hat sich wie folgt konstituiert: Präsident: Herr Aug. Weisheit, Seestr. 15, Zürich II; Vize-Präsident: Herr C. Blind, jun., Oberrieden; Aktuar: Herr J. G. Fluhrer, Forchstr. 234, Zürich V; Quästor: Herr Oskar Schmidt, Hofackerstr. 20, Zürich V; Beisitzer: Herr C. Andefuhr, Winterthur; Herr O. Kunzmann, St. Gallen; Herr O. Buck, Romanshorn.

Korrespondenzen sind zu richten an Herrn Aug. Weisheit, Seestr. 15, in Zürich II.

Um ein wirksames Arbeiten zu ermöglichen, ist es Pflicht eines jeden Kollegen, dem Verbande beizutreten und erlauben wir uns, in den nächsten Tagen an alle Glasermeister, soweit uns solche bekannt, ein diesbezügliches Zirkular zu versenden.

An denjenigen Orten, wo keine Organisationen bestehen und solche möglich wären, bitten wir die Kollegen, uns umgehend Mitteilung zu machen, eventuell uns Hand zu bieten, solche anbahnen zu können.

Werte Kollegen, wir hoffen, daß unser Aufruf nicht ungehört verhalle, denn die Zeit ist sehr ernst und bedingt einen vollständigen Zusammenschluß.

Mit kolleg. Gruß:
Namens des Zentralvorstandes:
Aug. Weisheit, Präsident,
J. G. Fluhrer, Aktuar.

Ausstellungswesen.

Erste Zürcher Raumkunstausstellung. Dieselbe wurde letzten Sonntag in den Räumen des Kunstgewerbemuseums eröffnet und bietet auf allen Gebieten der künstlerischen und praktischen Hausausstattung so Gediegenes und Originelles — alles neu aus ersten Architekturbureaux und Möbelfabriken hervorgegangen — daß nicht nur jeder Meister der Möbelbranche in diesen 25 Musterzimmern sehr viel lernen kann, sondern auch jeder Hausvater und besonders die Hausmütter und solche die es werden wollen, hier die beste Anleitung in der Woh-

nungsausstattungsfrage finden. Wir werden in nächster Nummer ausführlich auf diese Wohnkultur-Ausstellung zu sprechen kommen, aber vorläufig etwas aus dem ersten Berichte der „N. Z. Z." hier zur Kenntnis unserer Leser bringen. Der 6. September 1908 wird in den Annalen des zürcherischen Kunstgewerbes als ein Ehrentag eingetragen werden. Die Ausstellung für Raumkunst im Kunstgewerbemuseum, die an diesem Tag ihre feierliche Eröffnung fand, ist eine eigentliche Tat; zum erstenmale in der Schweiz wird eine derartige Uebersicht geboten über das, was die moderne Wohnkultur an neuen Werten zutage gefördert hat, und diese Uebersicht wird uns geboten an lauter Erzeugnissen zürcherischer Firmen unter der wegleitenden Führung trefflicher zürcherischer Architekten, die die Zeichen unserer Zeit verstehen, d. h. die wissen, daß die Aufgabe des heutigen Architekten mit dem Entwerfen und Durchführen eines Hauses in rein baulicher Hinsicht nicht erfüllt ist, daß vielmehr von seinem Können und seinem Geschmack auch die Ausgestaltung der Wohnräume nach den Prinzipien einer aus den praktischen Bedürfnissen organisch erwachsenden Aesthetik erwartet und verlangt werden darf. Daß gerade in den Räumen unseres Kunstgewerbemuseums diese Ausstellung installiert wurde, ist nicht ohne symptomatische Bedeutung; denn auf der gesunden Basis des Kunsthandwerks ist unsere Kunstgewerbeschule unter der tatkräftigen Initiative ihres neuen Direktors aufs glücklichste und segensreichste reorganisiert worden, und in der kurzen Zeit der Wirksamkeit Professor de Praeteres ist ein wahrer Strom von Anregungen auf das hiesige Kunstgewerbe ausgegangen, teils durch den Unterricht an dieser Schule, deren Erzeugnisse noch jüngst in London uneingeschränkte Anerkennung gefunden haben, teils durch die an Anregungen mannigfaltigster Art so reichen Ausstellungen der Kunstgewerbeschule.

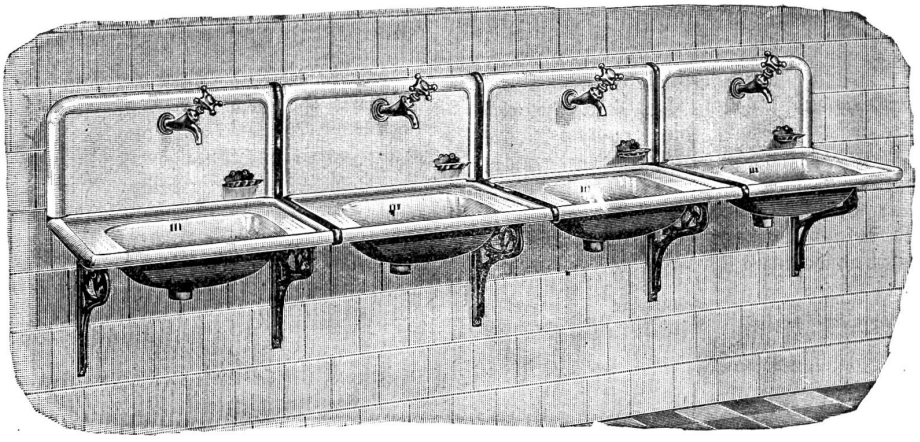
Einer Einladung folgend, haben wir am Freitag nachmittag einen ersten Rundgang durch die Ausstellungsräume unter liebenswürdiger Führung des Direktors und einiger Vertreter der ausführenden Architekten und Möbelfirmen unternehmen können. Noch ist nicht alles vollendet, wie dies bei derartigen Ausstellungen nicht überraschen kann; aber noch handelt es sich ja auch nicht um eine genaue Würdigung des hier Gebotenen, sondern nur um eine vorläufige Orientierung der Leser über das, was ihrer hier an ästhetischer Anregung und künstlerischem Genuß harrt.

Durch ein einfaches, gemütliches Studierzimmer, das Hr. Architekt A. Witmer-Karrer für ein hiesiges von ihm gebautes Haus mit sicherm Geschmack entworfen hat, betreten wir die Reihe der Räume. Wir gelangen von ihm aus in ein Zimmer der Firma Gygax & Limberger, das mit seinem traulichen Kachelofen und seinen geschnitzten Möbeln einen überaus gemütlichen Eindruck machen wird. Durch einen künstlerisch fein ausgestalteten Korridorraum der Architekten Pfleghard & Häfeli kommen wir in eine von diesen Architekten entworfene, von der Möbelfabrik H. Aschbacher ausgeführte Wohnhalle in Eichenholz, die für eine Villa in St. Gallen bestimmt ist. Sie trägt mit ihrem Getäfer, ihrem weiten Erker mit dem Ledersofa, ihrem Marmorkamin und den mannigfaltigen Sitzgelegenheiten das Gepräge eines prächtig behaglichen Raums. Dieselbe Möbelfabrik hat dann ein Klubzimmer ausgestattet, das durch seine nach modernsten Bequemlichkeitsansprüchen konstruierten Stühle und Fauteuils exzelliert. Ebenfalls von H. Aschbacher wurde das Herrenzimmer in graubraun gebeizter Eiche, das die Architektenfirma Bischoff & Weideli entworfen hat, ausgeführt. Ein famoses Büffet bildet hier einen besonderen Schmuck. Die bekannte Firma für Bureaueinrichtungen, Waltisbühl, stellt ein stattliches Direktorenzimmer in Eichenholz aus, mit allen praktischen Vorrichtungen für ein geordnetes, übersichtliches geschäftliches Arbeiten versehen und zugleich durchgehend den Charakter einer soliden Behaglichkeit tragend.

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser und sanitäre Artikel en gros.

Reihen-Waschtische in Gusseisen mit Porzellan-Imperial-Emaille.



Von obigen Reihen-Waschtischen wurden von uns zirka 70 Stände durch eine Berner Installations-Firma für das Gebäude der Eidg. Oberpostdirektion in Bern geliefert. 1 o u

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installations-Geschäfte und Wiederverkäufer.

Die Architektenfirma Haller & Schindler führt außer einem künstlerisch beleuchteten Baderaum mit Damen- und Herrentoilette eine große getäferte Wohn- und Eßstube vor, die in großen Dimensionen angelegt doch durchaus den Eindruck warmer Gemütlichkeit macht. Ein herrlicher Kachelofen mit breitem Ofensitz links und rechts liegt der breiten Fensteranlage gegenüber. Eine Vorhalle derselben Architekten war bei unserm Rundgang noch zu sehr im Werden, als daß wir sie auch nur oberflächlich charakterisieren könnten.

In einem kleinern Herrenzimmer, das wieder H. Aschbacher nach Entwürfen von Bischoff & Weideli ausgeführt hat, bemerken wir einen praktisch mit dem Kassenschrank und den Geschäftsbüchern verbundenen Schreibtisch, an den sich eine bequeme Sofaecke für Besuchszwecke gemütlich anschließt. Ein von Hartung ausgeführtes Herrenzimmer in Mahagoni war noch im Stadium des Entstehens.

Der Verbindungsraum zwischen den beiden Trakten der Kunstgewerbemuseumsräume ist zu einer Art Pergola aufs geschmackvollste ausgebaut worden: der Brunnenanlage dient eine aus prächtigen gelbglasierten Platten aufgeführte und durch Messingeinlagen pikant belebte Mauer als Folie. Rohrmöbel (der Firma Severin) werden den Charakter des Ganzen als Gartenarchitektur vervollständigen. Wir betreten dann ein Eßzimmer der Möbelfirma Gygax & Limberger, das in seiner geschmackvollen Einfachheit und feingestimmten Farbe den angenehmsten Eindruck macht. Es folgt das vornehme Musikzimmer des Hrn. Architekten Streiff, wohl unstreitig einer der originellsten Räume der Ausstellung — mit seinem hohen Tonnengewölbe, die weißen Wände durch schwarzgebeizte Eichenstäbe geistreich gegliedert; dazu die dunklen Akzente des Flügels und der mächtigen Bücherregale; in den Wänden kleine Nischen mit Terrakotten (von Hünerwadel); der Steinboden mit einem großen Muster von schwarzen und weißen Fließen — seine Kältewirkung soll durch eine unter dem Boden angebrachte Heizung paralysiert werden. Ein aristokratisches Raffinement geht von diesem Raum aus, von dessen Wänden herab neben den prächtigen Nachbildungen von alten Niederländern zwei Gemälde Hodlers stilvoll grüßen.

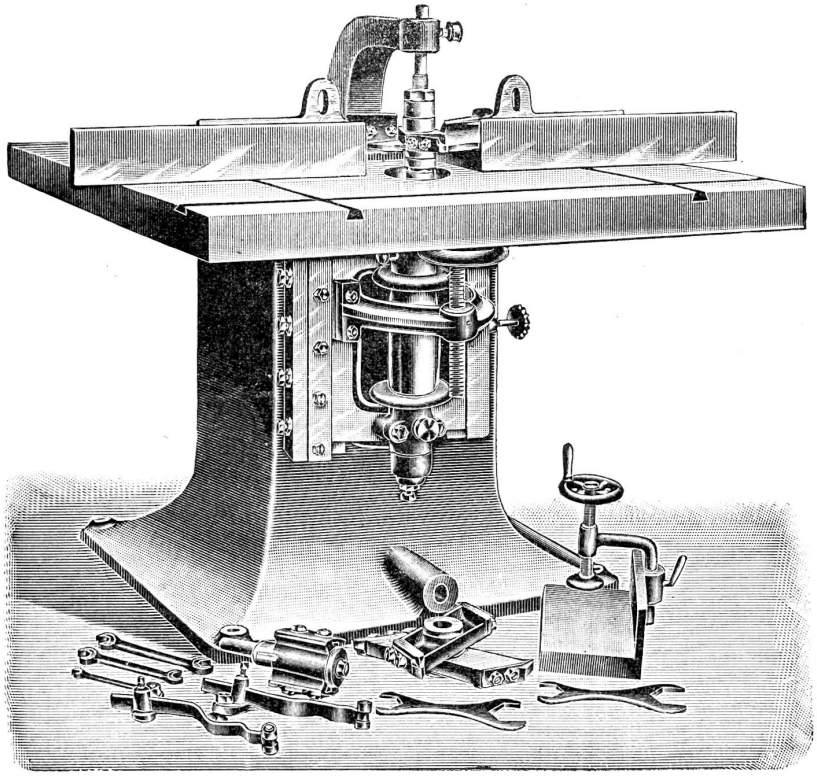
Zum Schluß dann die Winterthurer. Prof. Rittmeyer bringt einen von H. Aschbacher ausgeführten Gesellschaftsraum, der seinen Hauptglanz erhält von dem kostbaren, aufs wundervollste bearbeiteten Holz seiner Vertäferung, seiner Nischeneinbauten, seines Pianos und seiner Stühle; es ist ein Satin-Nußbaum von vollkommener Maserierung. Das anschließende Kinderzimmer mit seinen entzückenden Schränken für Spielzeug, seinem Puppenhaus usw., wurde von Frau Dr. Hanloser entworfen und von der Winterthurer Möbelfirma Weber-

Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinen-Fabrik Landquart.

Gebrüder Wälchli & Co. 1902a

Telegramm- und Telephon-Adresse: **Maschinenfabrik Landquart.**



Besteingerichtete Spezialfabrik der Schweiz.

Vollgatter
Einfache Gatter
Kreissägen
Bandsägen in verschiedener Grösse.
Hobelmaschinen einfach und kombiniert mit Ringschmierlager.
Spezialmaschinen
Holzspaltmaschinen
u. s. w. u. s. w.
Transmissionen modernster Bauart mit Ringschmierlager.
Hochdruckturbinen, neueste, verbesserte Konstruktion.

Koulante Bedingungen.

Kataloge und Offerten gratis.

Ingenieurbesuch.

Abrichtmaschinen mit runder Messerwelle.

Hofmann ausgeführt. Noch zwei weitere Räume von Prof. Rittmeyer (darunter ein Schlafzimmer) waren bei unserm Besuch noch nicht zur Entfaltung gediehen. Dagegen konnten wir noch einen raschen Blick in das hübsche Junggesellenzimmer werfen, das Hr. Messer in Winterthur entworfen hat.

Dies die wenigen orientierenden Zeilen, die wir unter dem ersten Eindruck in aller Unvollkommenheit und Unvollständigkeit niedergeschrieben haben. Wir wiederholen, was wir eingangs sagten: die moderne Wohnkultur, die eine Raumkunst im wahren Sinne des Wortes ist, gelangt in dieser Ausstellung zu schönster Geltung. Man befürchte keine Extravaganzen. Das praktische Bedürfnis bildet durchgehend die gesunde Basis, auf der sich die künstlerisch wohlgefällige, aus dem Material heraus stilvoll entwickelte Durchführung erhebt. Und Zürcher Firmen haben das alles geschaffen. Wir grüßen huldigend dieses im Zeichen einer neuen Zeit gesund und mutig vorwärtsschreitende zürcherische Kunsthandwerk. Die hier aufgewandten Opfer an Zeit und Geld dürften sich reichlich lohnen; denn eine mächtige anregende Kraft wird auf weite Kreise unseres ganzen Landes von dieser Ausstellung ausgehen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.**

Fragen.

711. Wer hätte 1 oder 2 noch gut erhaltene Wasserreservoir, Form: länglich und tief von 2—3 m³ Inhalt billig abzugeben? Offern an die Stoffdruckerei Aarau.

712. Wer liefert und zu welchem äußersten Preise per Kilog. Abfallwerch „Kuder", zum verzinnen? Offerten an J. Mayoral, mech. Kupferschmiede, Zofingen.

713. Wer hätte 500—800 Meter älteres Rollbahngeleis, event. mit Kippwagen abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 713 an die Expedition.

714. Wer hätte einige Stück alte, noch gut erhaltene genietete Flanschenröhren 150 und 120 mm Lichtweite billig abzugeben? Offerten an Ad. Bader, Schmied, Seelisberg (Kt. Uri).

715. Wo bezieht man schöne Einer-Dachschindeln, 6 bis 7 cm breit und 34 cm lang, sowie dürre engl. Riemen 4 und 6 m lang, 14 cm breit, 24 und 29 mm dick, I. Qualität? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S. M. 715 an die Expedition.

716. Wer liefert Speckstein, gemahlen? Offerten unter Nr. 716 an die Exped.

717. Wer liefert neue oder gebrauchte Lackfässer für Mineralfarben? Offerten unter Chiffre A 707 an die Expedition.

718. Wo bezieht man die dreifach verleimten Holztafeln für Füllungen? Gefl. Offerten für Größen 60×93 cm, 12 mm dick und 30×93×12 unter Chiffre F. 718 an die Expedition.

719. Wer liefert Elektrokorps-Ausrüstungen wie isolierte Zangen, Froschklemmen, Flaschenzüge, Steigeisen 2c. Offerten unter Chiffre S 719 an die Expedition.

720. Wieviel Pferdekräfte sind erhältlich bei einer Druckleitung von 700 m Länge, Rohrlichtweite 60 cm, Gefälle 9,50 m, 210 Sekundenliter? Welches ist das vorteilhafteste und billigste Material für die Druckleitung, Guß- oder Zementrohr? Mit welcher Turbine ist die Kraftleistung am größten? Wer erstellt solche Anlagen? Offerten unter Chiffre M 720 an die Exped.

721. Wer liefert Hafnerwaren, Backofenplatten 30/30/6 cm, Kaminsteine und Ziegel, Backsteine 30/15/6 cm und gewöhnliche Dachziegel in kombiniertem Waggon, event. nur Hafnerwaren? Gefl. Offerten mit Preisangabe an J. Binggeli, Baugeschäft' Schwarzenburg (Bern).

722. Wer liefert eine Substanz zur Fabrikation von Briquets aus Maschinenhobelspähnen und event. Behandlungsweise?

723. Wer liefert Milchwagen mit Registrierapparat und zu welchem Preise, wenn ich fortwährend Abnehmer bin? Offerten unter Chiffre S 723 an die Expedition.

724. Wer gibt Auskunft über Einträukung des Holzes in Farbe, resp. die Art und Mittel zur Einträukung, wie auch die hierzu unentbehrlichen Maschinen. Offerten unter Chiffre W 724 an die Expedition.

725. Wer befaßt sich mit Einrichtung von Tischlerutensilienfabriken wie Hobelfassung, Stiehle 2c. Offerten unter Chiffre B 725 an die Expedition.

726. Wer erstellt Ketten- und Transmissionsgetriebe neuesten Modells, zur Uebertragung von 6 HP auf 7 m Transmissions-Entfernung und wo könnte ein solches Getriebe besichtigt werden.

727. Welche Holzhandlung liefert per sofort zum verarbeiten trockenes Rot-Lärchenholz in 24, 30, 40, 50 mm Holzstärke?

Montandon & Cie A. G., Biel

Abteilung: Präzisionszieherei

empfiehlt 21u

Genau gezogene Schraubendrähte

in Ringen und Stangen

Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen

sowie

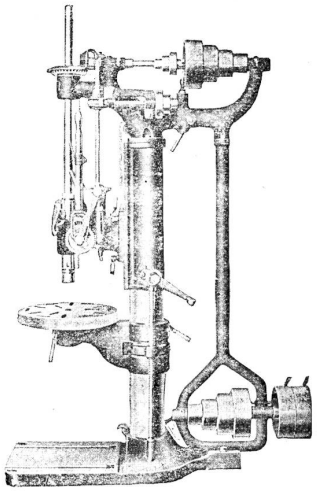
Profile jeder Art in Eisen und Stahl

Komprimierte, blanke Stahlwellen

sowie

abgedrehte, polierte Stahlwellen

in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.



W. Wolf, Ingenieur, Zürich

vormals Wolf & Weiss

Werkzeugmaschinen

Permanente Ausstellung

Spezialmaschinen für den Automobilbau

Einrichtung ganzer Werkstätten

Präzisions-Fräsmaschinen aller Art

in höchster Vollendung

sowie Drehbänke, Hobel- u. Shapingmaschinen, Bohrmaschinen,

Schleifmaschinen, Bohrwerke etc. etc.

1582 u